






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.02.2004 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Vorsicht vor kamnahen Tribschneeanisammlungen und schattseitigen Steilhängen

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Nordtirol muss die Lawinengefahr aufgrund der Einlagerung mehrerer Schwachschichten in der Schneedecke und der noch ungenügenden Verbindung untereinander unverändert als erheblich eingestuft werden. Gefahrenstellen sind in Form von Tribschneeanisammlungen, die sich seit Wochenbeginn gebildet haben, in allen Hangrichtungen anzutreffen. Durch deren Überlagerung mit Neuschnee, welcher gestern unter wenig Windeinfluss gefallen ist, ist die Erkennbarkeit solcher Gefahrenstellen auch für den erfahrenen Wintersportler oftmals schwierig. Ganz besondere Vorsicht ist in kamnahen Steilhängen der Exposition N über O bis S sowie allgemein in schattseitigen Steilhängen vor allem oberhalb von etwa 1800m geboten. Es wird weiterhin zu eher defensivem Verhalten, also Routenwahl in nicht zu steilem Gelände, geraten. In Osttirol herrscht verbreitet mäßige Gefahr, in den nördlichen Osttiroler Tauern oberhalb etwa 2000m erhebliche Gefahr. Auch dort Vorsicht vor Tribschneeanisammlungen. Allgemein Vorsicht vor Lockerschneelawinen aus extremen sonnenbeschienenen Steilgelände.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die warmen Lufttemperaturen des gestrigen Tages führten zu einer deutlichen Setzung der Schneedecke. Allerdings hat sich die Schneedecke dadurch noch nicht ausreichend stabilisieren können. Mögliche Gleitschichten für Schneebrettlawinen finden sich noch in Form von Graupelschichten, die sich ab dem 11.02. gebildet haben. Weiters ist vor allem in den Expositionen W über S bis O eine Harschschicht vorhanden, die vom 07.02. stammt und sich vor allem oberhalb etwa 2100m noch nicht überall gut mit der darübergelagerten Schneeschicht verbinden konnte. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau unverändert in allen schattseitigen Steilhängen. Ganz besonders betroffen sind davon die Regionen südlich des Inns, mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen in einem Höhenbereich zwischen 1800m bis 2400m. Gebundene Schichten sind dort besonders schlecht mit einer lockeren bodennahen Schicht verbunden.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Hoch erstreckt sich von Großbritannien bis zu den Alpen. Bestes Bergwetter mit vielen Sonnenstunden und angenehmen Temperaturen wird im Gebirge geboten. Temperatur in 2000m -4 bis -1 Grad, in 3000m -10 bis -6 Grad. Mäßiger Wind aus Nordwest bis Nord.

### TENDENZ

Langsame Entspannung der Situation.



# Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol  
Samstag, den 14.02.2004, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz